

## Einladung

Hiermit laden wir Sie recht herzlich zu der Veranstaltung

### **Geschichte | Denken** **Spreeufer | Gestalten**

dem Expertengespräch zur Einbindung der Geschichte in die Gestaltung des Spreeuferweges zwischen Märkischem Platz und Schillingbrücke am

**22.09.2015 von 16:00 - 21:00 Uhr**

in das DAZ, dem Deutsches Architekturzentrum,  
in der Köpenicker Str. 48, 10197 Berlin ein.

Historiker, Gedenkstättenexperten und Clubbetreiber diskutieren am 22. September 2015 zwischen 16.00 Uhr und 21.00 Uhr gemeinsam darüber, wie die spannende und vielseitige Geschichte zwischen Märkischem Platz und Schillingbrücke lebendig werden kann.

Denn hier soll ein Spreeuferweg entstehen. Dieser wird zukünftig den Bereich um den Märkischen Platz, Orte der Berliner Clubkultur und erhaltene Elemente der Berliner Mauer verbinden.

Die von Experten erarbeiteten Vorschläge sollen zeitgenössische Ansätze der Gedenkkultur und moderne Kommunikationsmittel einbeziehen.

Die Veranstaltung ist ein Teil des „Workshopverfahrens zur Gestaltung des Spreeuferweges“.

Bereits beim **2.Workshop am 10. Oktober 2015** werden die erarbeiteten Empfehlungen mit weiteren relevanten Themen zwischen Bürgern, Verwaltung und Politik abgestimmt.

### **Hintergrund:**

Bereits vor über 100 Jahren sollte zwischen Märkischem Ufer und Schillingbrücke ein Spreeuferweg angelegt werden. Am 22. September diskutieren Experten, wie die Geschichte, die das Anlegen dieses Uferweges über all die Jahrzehnte verhindert hat, heute anschaulich gemacht werden kann.

Zunächst war es die stürmische Entwicklung der Stadt, in der die Ufer der Spree als Lagerflächen und später in Zeiten der Metropolenbildung für Gewerbe und Industrieansiedlungen benötigt wurden. Der Zweite Weltkrieg und damit die Präsenz der Alliierten in Berlin sowie die folgende Teilung der Stadt verwandelten den Stadtteil in ein städtisches Randgebiet und einen Teil des Ufers mit Mauern, Zäunen und Stacheldraht in Grenzanlagen der DDR.

Nach der Wende, in der Zeit der Neugestaltung Berlins, lag dieses Gebiet im Schatten der Entwicklung. Dies führte dazu, dass sich hier in den letzten 25 Jahren jene kreativen Zwischennutzungen wiederfanden, die heute das Bild der Stadt prägen und für seine wirtschaftliche Entwicklung von großer Bedeutung sind. Dazu zählen auch Clubs wie der Planet und der Kater Holzig.

Die Bürger haben ihr Votum in einer vorangegangenen Befragung und einem ersten Workshop bereits geäußert. Sie wünschen sich „Geschichtsiseln“ entlang des Ufers, auf denen in entspannter Atmosphäre multimedial über die historischen Zusammenhänge informiert wird

**[www.luisenstadt-mitte.de](http://www.luisenstadt-mitte.de)**  
**[www.forum.luisenstadt-mitte.de](http://www.forum.luisenstadt-mitte.de)**